

50-Jahr-Feier der Sportfreunde Dinkelsbühl in der Schranne

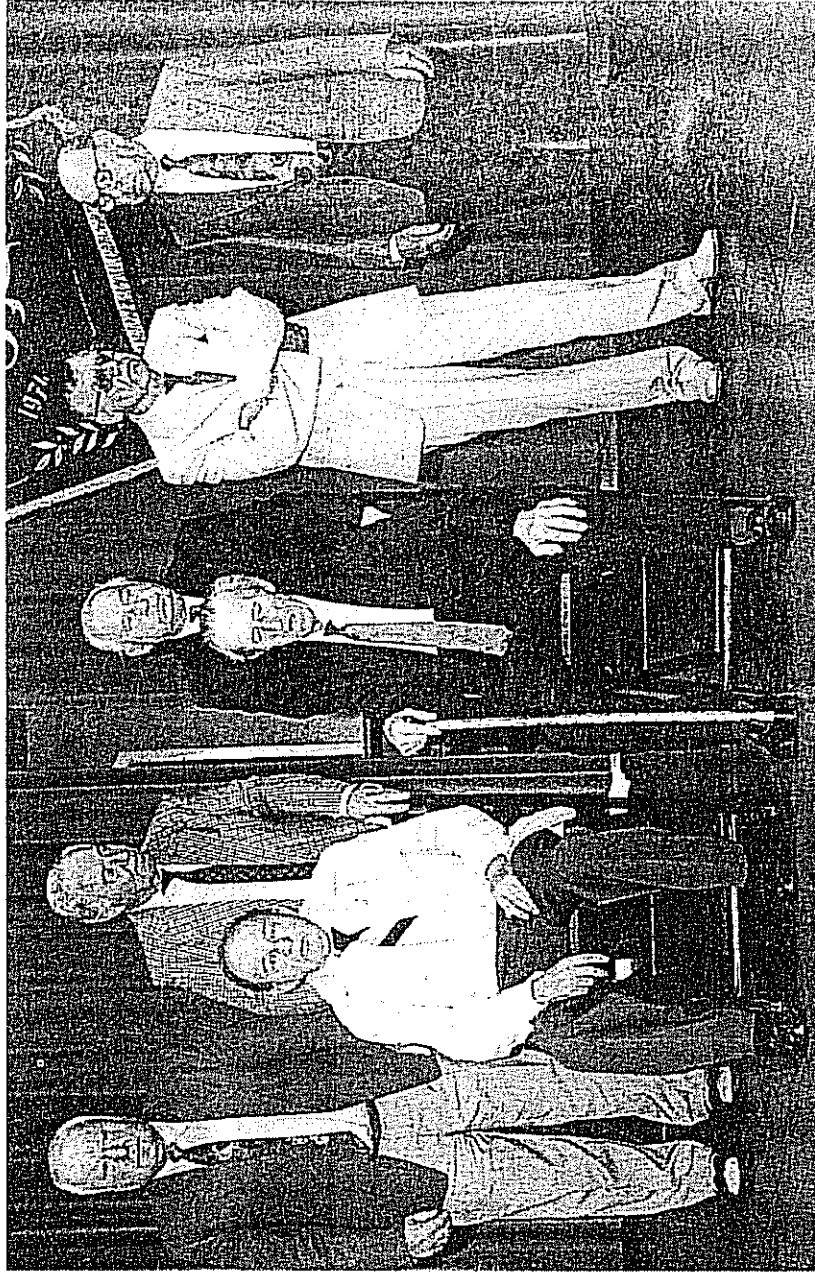
Jugendarbeit war immer ein wichtiges Anliegen

Sepp-Herberger-Urkunde für die Leistungen im Jugendbereich

DINKELSBÜHL (so) – Mit einem Restakt im großen Schrankenfest feierten die Sportfreunde Dinkelsbühl am Samstag ihr 50jähriges Bestehen. Vorsitzender Helmut Müller sprach rückblickend von fünf Jahrzehnten mit sportlichen Erfolgen und Niederlagen und von 50 Jahren gemeinnütziger Arbeit. Oberbürgermeister Otto Sparrer betonte, der Sportverein Sportfreunde Dinkelsbühl sei zu einer festen Größe in der Stadt geworden.

Der 50-Jahr-Feier der Sportfreunde Dinkelsbühl gab der Musizierkreis Dinkelsbühl in der Schranne einen festlichen Rahmen. Gesellig und sportlich ging es am Wochenende am Sportgelände der Sportfreunde in der Dinkelsbühlstraße bei einer Plattenparty unter dem Motto „Tanz durch 50 Jahre Musikgeschichte“, bei einer „Italienischen Nacht“ und bei Fußball-Begegnungen der G-Junioren sowie mit dem TSV 1860 München.

Vorsitzender Helmut Müller erinnerte an die Gründungsversammlung der Sportfreunde Dinkelsbühl am 3. September 1949. Die Gründer wählten Johann Stocker zu ihrem Vorsitzenden. Immer – so Müller – sei im Fußball bei den Sportfreunden die Jugendarbeit groß geschrieben gewesen. Aus der Vereinsgeschichte nannte der Vorsitzende wichtige Stationen, so das Dinkelsbühlfest am Sporthaus im Jahr 1968 und die Planung für den zweiten



Als Gründungsmitglieder im Jahr 1949 dabei und dann 50 Jahre lang den Sportfreunden Dinkelsbühl treu waren (sitzend von links) Manfred Baisch und Adolf Friedrich, (stehend von links) Otto Kolb, Dr. Friedrich Höhenberger, Karl Mack, Karl Sommerrock und Otto Kießner. Sie erhielten das Ehrenzeichen des Bayerischen Landessportverbandes in Gold. F. Schmidt

mit Joachim Ringelnatz an, der zum Sport formuliert hat „...und er schützt uns durch Vereine vor der Einsamkeit.“

Für den Bayerischen Fußballverband (BFV) ging Bezirksvorsitzender Hermann Vogel bis ins Gründungs-jahr 1949 der Sportfreunde Dinkelsbühl zurück. „Sandplatz, Holzhütte und keine Duschchen – aber es wurde Fußball gespielt!“ fasste Vogel die Situation vor 50 Jahren zusammen. Als

erstaunliche Leistung der Sportfreunde stelle Vogel heraus, daß alle Jugendgruppen besetzt sind. Eltern, Betreuer und Trainer nannte er die größten Sponsoren im Fußball-Bereich. BFV-Kreisvorsitzender Josef Köhler hob die F- und E-2-Junioren als Meister der letzten Runde und die B-Junioren als Aufsteiger in die Kreisliga hervor. Kreisjugendleiter Rainer Reu verlieh für die gute Jugendarbeit der Sportfreunde die Sepp-Herberger-